

# Deutschland ein High-Tech-Standort?

**D**as Aus für die Transrapid-Anwendungsstrecke in München kam zwar überraschend, aber letztlich nicht unerwartet. Denn der Transrapid als ökonomische und ökologische Alternative zu den bisherigen Verkehrssystemen spielt seine Stärken auf längeren Entfernungen aus. Flughafenzubringer zählen sicherlich nicht dazu. Trotzdem bleibt die Frage, wie unsere Gesellschaft mit innovativen Produkten und Systemen umgeht. Haben wir noch die Lust an der Innovation? Ist unsere Gesellschaft bereit auch Neues auszuprobieren? Oder ist unser System so aufgestellt, dass große Lösungen zwangsläufig zum Scheitern verurteilt sind? Haben wir ein Planungsrecht, das den Fortschritt unterstützt oder eher verhindert? In Anbetracht dessen, was und wie schnell in anderen Ländern umgesetzt wird, kommen Zweifel auf. Deutschland ist ein High-Tech-Standort - aber nur als Innovator für Andere? Wir sollten uns wieder darauf besinnen, dass die Innovation die treibende Kraft allen Fortschritts ist und nur dadurch Einkommen und Zukunft unserer Gesellschaft gesichert werden können.

Es reicht nicht, nur für andere zu erfinden und dann die wirtschaftliche Ausbeute ande-

ren Ländern zu überlassen. MP3-Player, Faxgeräte, LCD-Technologie sind schon Beispiele für diese ungute Entwicklung.

Der Transrapid mit seiner modernen und umweltfreundlichen Technik darf nicht ein weiteres Beispiel werden. Die rote Laterne beim technologischen Fortschritt würden unsere Gesellschaft und ihr soziales System zerstören. Wagen wir wieder Innovation - zu unserem aller Vorteil!

*Christian Henkel (CHC IT-Solutions | SOLVA) ■*



*Christian Henkel*

*(Foto: privat)*